

Illustriertes
Handbuch der Obstkunde.

Unter

Mitwirkung Mehrerer herausgegeben

von

Medicinalassessor **F. Zahn**, Institutsvorstand **C. Lucas**,

und

Superintendent **J. G. C. Oberdiedl**.

Zweiter Band: Birnen.

Mit 263 Beschreibungen und Abbildungen.

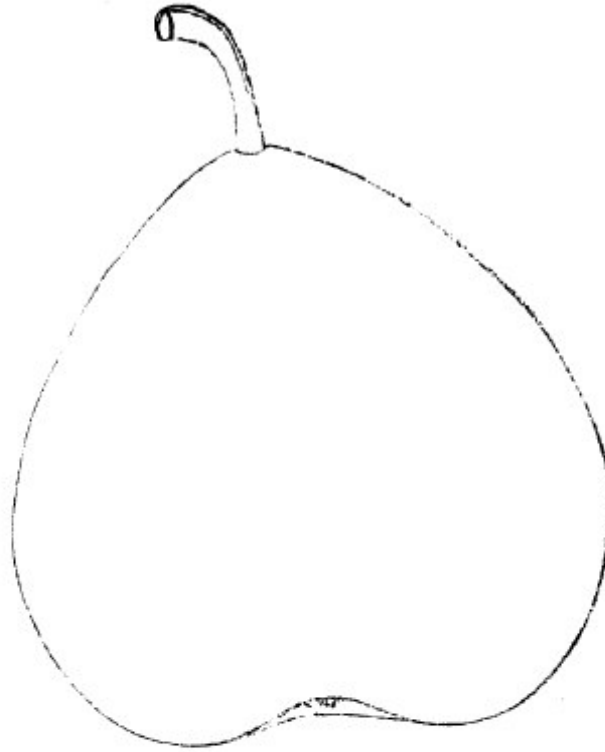


Stuttgart.

Verlag von **Ebner & Seubert.**

1860.

No. 151. Kirchberger Butterb. I. 2. 2. D.; IV (VI), 1 a Luc.; I (II), 2. 3.



Kirchberger Butterbirne. Lucas * † S.

Heimath und Vorkommen: wurde vom Hofgärtner Junf in Kirchberg a. J. erzogen und ist jetzt in mehreren Gärten von Hohenheim aus verbreitet.

Literatur und Synonyme: Lucas beschrieb sie bereits in seinen württembergischen Kernobstsorten S. 211 als Kirchberger frühe Winterbutterbirne. — Synonyme sind nicht angegeben. — Nach von Flotow, der ihre Güte und Schönheit und die Tragbarkeit des Baums in Monatschr. IV. S. 130 lobt, ist sie mehr Herbstbirne als Winterbirne.

Gestalt: rundbauchig, kegelförmig, einer starkabgestumpften Beurré gris ähnlich, von regelmäßigem Bau, wie Vorlage zeigt, 2½" breit und ebenso hoch.

Kelch: vollkommen, blättrig, in weiter und tiefer schüsselförmiger Einlenkung.

Stiel: kurz, stark, meist gekrümmt, obenauf wie eingesteckt.

Schale: an der Sonnenseite mattgelb, stark bräunlichroth ange-

laufen, auch sonst dunkelbraun berostet und rostig punktiert, ähnlich in Färbung der Solomas Carmeliterbirne.

Fleisch: weiß, ins Gelbliche spielend, schmelzend, etwas schmeersartig, von sehr angenehmem, gewürzten Zuckergeschmack.

Reife und Nutzung: November, 4 Wochen haltbar. Sehr schätzbare gute Tafel Frucht.

Eigenschaften des Baumes: derselbe wächst ungemein kräftig, macht in der Jugend starke Dornen, trägt aber, wenn er ausgetobt hat, sehr reichlich und alljährlich, gibt auch auf Hochstamm vollkommen gute Früchte. — Die von Lucas mir gesendeten Zweige zeigen jedoch nur ein schwaches Wachsthum, obgleich ich sie in die Spitze einer kräftig vegetirenden jungen Pyramide der Siegel's Winterbutterbirne veredelte und scheint der Sorte der Uebergang in das hiesige Klima nicht ganz zusagend gewesen zu sein. Die Blattform notirte ich mir hiernach als rundlich, mit oft kurzer oder schlender, oder auch etwas längerer, vortretender Spitze, 2" breit, ebenso oder 1 — 2" mehr lang, glatt, ganzrandig oder nur an der Spitze gesägt. Vielleicht kann die Form der Blätter bei lebhafterem Wuchse des Baumes auch eirund sein. — Die Beschaffenheit der Blüthenknospen und Sommerzweige muß künftig noch beobachtet werden.

S.

NB. Die Zeichnung der Frucht hat mir Herr Garteninspector Lucas gefälligst gesendet.